

Pfarrbrief



Alle Menschen sind gleich an Würde und Rechten.





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Am 1. Dezember 1955 weigerte sich die schwarze Bürgerrechtlerin Rosa Parks, ihren Sitzplatz in einem öffentlichen Bus für einen Weißen freizumachen. Sie wurde wegen ihrer Weigerung festgenommen und zu einer Geldstrafe verurteilt, denn in den Südstaaten der USA herrschte strenge Rassentrennung. Ihre Verhaftung wurde zum Ausgangspunkt der schwarzen Bürgerrechtsbewegung, die sich durch gewaltfreien Widerstand und zivilen Ungehorsam gegen die staatlich verordnete Diskriminierung der Afroamerikaner gegenüber Weißen wehrte. Der wohl bekannteste Vertreter dieser Bewegung, Martin Luther King,

nahm sich dabei Mahatma Gandhi zum Vorbild, der wenige Jahre zuvor in Südafrika und Indien gegen die Unterdrückung durch die britische Vorherrschaft und für die Rechte von Frauen und Unberührbaren gekämpft hatte.

Gleichberechtigung in Gefahr

Diese genannten Personen und mit ihnen viele weitere engagierten sich auf unterschiedliche Art und Weise für die Rechte der Unterdrückten und brachen Stück für Stück die Diskriminierung bestimmter Menschengruppen auf.

Das heißt aber auch: Diese Personen sahen sich trotz der 1948 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte mit Situationen konfrontiert, wo diese Menschenrechte massiv verletzt wurden.

Die Umsetzung des Grundsatzes der Menschenrechtserklärung *„Alle Menschen sind gleich an Würde und Rechten geboren“* (Art. 1), ist bis heute in nahezu allen Ländern der Erde in unterschiedlichen Bereichen und Ausmaßen gefährdet. Ob Hautfarbe, Geschlecht, Herkunftsland, Religion, Alter, körperliche Beeinträchtigung oder sozialer Stand: Ungleichbehandlung und Diskriminierung sind laut Umfrage auch bei uns in Österreich weit verbreitet.

Universale Geschwisterlichkeit

Mit der Verabschiedung des Dokuments *Nostra aetate* im Rahmen des

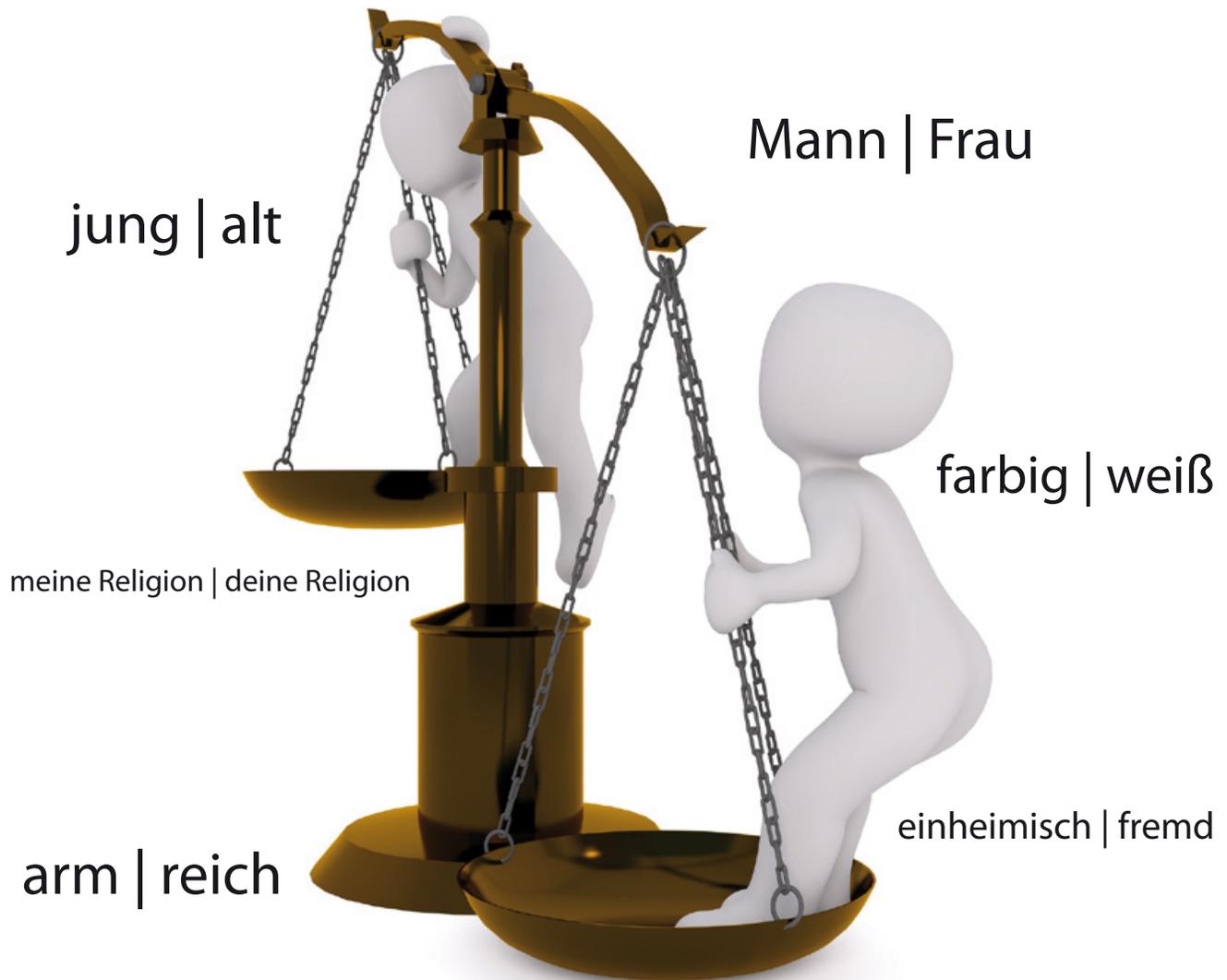
Zweiten Vatikanischen Konzils (1965) wandte sich auch die Katholische Kirche offiziell gegen jede Form der Diskriminierung und mahnte zur Gleichberechtigung aller:

„Die Kirche verwirft jede Diskriminierung eines Menschen und jeden Gewaltakt gegen ihn um seiner Rasse oder Farbe, seines Standes oder seiner Religion willen, weil dies dem Geist Christi widerspricht. So wird also jeder Theorie oder Praxis das Fundament entzogen, die zwischen Mensch und Mensch, zwischen Volk und Volk bezüglich der Menschenwürde und der daraus fließenden Rechte einen Unterschied macht.“ (NA 5)

Im Kapitel davor räumte die Kirche ein, im Laufe der Geschichte selbst schuldig geworden zu sein und den Grundsatz von der Gleichwertigkeit aller Menschen missachtet zu haben. Umso mehr sind wir ChristInnen heute dazu aufgerufen, in jedem Menschen Gottes geliebtes Kind zu sehen und uns für die Gleichberechtigung aller Menschen stark zu machen.



Eva Wagner, Pastoralassistentin



Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. (Artikel 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte)

Wussten Sie, dass statistisch gesehen...

... Island hinsichtlich der Gleichstellung zwischen Mann und Frau weltweit der Spitzenreiter ist, gefolgt von Norwegen, Finnland und Ruanda, während Österreich auf den 57. Platz abgerutscht ist?

... Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft (64 %) als die am weitesten verbreitete Form der Diskriminierung in der EU angesehen wird, gefolgt von Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung (58 %), Geschlechtsidentität (56 %) und Glaube und Religion (50%)?



... laut Meinungsumfrage bei der Suche nach einem Arbeitsplatz die Gruppe der über 55-Jährigen am häufigsten diskriminiert wird (56%), gefolgt vom Aussehen (Kleidungsstil/Auftreten) des Bewerbers/der Bewerberin (52%), von Hautfarbe und ethnischer Abstammung (46%) und einer Behinderung (46%)?

Wussten Sie, dass...

... die Idee von der Gleichheit aller Menschen aus dem jüdischen und christlichen Gedankengut von der Gottebenbildlichkeit des Menschen stammt?

... die Basis der Gleichberechtigung heute weltweit der Gleichheitssatz der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1948 ist?

... Paulus in seinen Briefen unmissverständlich forderte, dass niemand aufgrund seiner Herkunft von der Taufe ausgeschlossen werden darf und beim Herrenmahl (Eucharistiefeier) kein sozialer Unterschied zwischen Arm und Reich sichtbar sein darf?

... 1789 in Frankreich der Grundlagentext für die Gleichheit aller Männer entstanden ist und dass die Forderung, diese Erklärung auf Frauen auszuweiten, damals ignoriert wurde?

... Neuseeland 1893 als erster unabhängiger Staat das Frauenwahlrecht einführte, während sich Liechtenstein als letztes westeuropäisches Land erst 1984 dazu entschloss?

Wussten Sie, dass (in) Österreich...

... die formale Gleichberechtigung 1849 im Zuge der Märzverfassung eingeführt wurde?

... nach jahrhundertelanger Entwicklung 1919 alle Religionen anerkannt wurden?

... die Minderheits-Volksgruppen durch den Staatsvertrag 1955 anerkannt wurden?

... 2006 die vollständige Gleichstellung Behinderter verankert wurde?

... beim Kriterium der Lohngerechtigkeit im internationalen Vergleich nur auf Platz 101 rangiert?

... es trotz formaler Gleichberechtigung von Mann und Frau Unterschiede gibt beim Pensionsantrittsalter, bei der Wehrpflicht, bei der Kinderkarenz, beim Gehalt und bei Führungspositionen?

... das Tragen sichtbarer religiöser Symbole - wie z.B. ein Kopftuch - für 51% der Befragten ein Diskriminierungsgrund bei der Suche nach einem Arbeitsplatz darstellt, während derselbe Grund EU-weit nur 33% ausmacht?

Quellen der statistischen Angaben:
Global Gender Gap Index 2017
Eurobarometer 83.4 (Diskriminierung 2015)

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Wir, Karin Sellner und Heidi Burger (Leitungsnachfolgerin von Helene Kastner), möchten unsere beiden Betriebe vorstellen. In beiden Häusern steht unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben und dem religiösen Auftrag als pfarrlicher Einrichtung das Wohlergehen der Kinder an erster Stelle. Uns ist es wichtig, dass sich Kinder aller Religionen und Kulturen willkommen fühlen. So können wir die bestmöglichen Voraussetzungen für ihre Förderung und Entwicklung schaffen.

In Langenstein werden fünf Gruppen mit 85 Kindern geführt. Insgesamt 20 MitarbeiterInnen sorgen für einen guten Kindergartenbetrieb.

Der Kindergarten St. Georgen ist für sechs Gruppen konzipiert. Aufgrund des erhöhten Bedarfes führen wir aber seit Jänner eine provisorische siebte Gruppe. Zurzeit beleben 150 Kinder unser Haus.

Bei uns sind 24 Mitarbeiter/Innen beschäftigt. Mandatsträger sind Ferdinand Reisinger (Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit) und Christian Fadanelli (Personal).

Aufgabenbereiche im Betrieb:

Die Aufgaben der *Leiterinnen* sind die pädagogische und administrative Leitung des Kindergartens, die



Führung der Dienstaufzeichnungen, das Initiieren und Planen von pädagogischen Projekten, Vertretung des Fachpersonals in den Gruppen, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Mandatsträgern und dem Team. Vernetzung geschieht mit der Caritas, dem Land OÖ, den Gemeinden, den Eltern und dem Kindergartenbeirat.

Die *Pädagoginnen* arbeiten nach aktuellen pädagogischen Vorgaben. Basierend auf den Beobachtungen unserer Kinder planen und reflektieren die Pädagoginnen schriftlich ihre Arbeit.

Dies erfordert Geduld und ständige Aufmerksamkeit, um auf die jeweiligen Bedürfnisse optimal reagieren zu können. Es ist ein wunderbarer Beruf, eine große Verantwortung, die Kinder mit Empathie, Spaß und Freude ein Stück auf ihrem Lebensweg

begleiten zu können.

Wichtig erachten wir in unserer Planung die Orientierung an dem Jahresrhythmus und an den religiösen Festen. Die Vorfreude auf diese besonderen Feste wie Erntedank, Martinsfest, Besuch des Nikolausboten, Ostern zieht sich wie ein roter Faden durch das Kindergartenjahr.

Helferinnen sind in unserer Arbeit unerlässlich. Sie unterstützen die Pädagoginnen bei der Spielführung und bringen Ideen ein. Unsere Kinder sind unsere Zukunft und damit ein kostbarstes Gut.

Sie haben ein Recht auf bestmögliche Begleitung und Zuwendung. In diesem Sinne wollen wir unsere verantwortungsvolle Arbeit engagiert weiterführen.

Karin Sellner, Leiterin des
Pfarrcaritas-Kindergarten Langenstein
Heidi Burger, Leiterin des
Pfarrcaritas-Kindergarten St. Georgen

Leitungswechsel im Pfarrcaritas-Kindergarten St. Georgen

Am 6. April 2018 hat Helene Kastner von den Kindern im Pfarrcaritas-Kindergarten St. Georgen Abschied genommen. Im September 1987 ist sie als Pädagogin in unseren Kindergarten gekommen und seit 1989 hatte sie die Leitung inne.

Helene Kastner hat ihren Beruf immer mit großem persönlichem Engagement für die Kinder und für die Mitarbeiter(innen) ausgeübt. Mit den Eltern der Kinder hat sie kontaktfreudig zusammengearbeitet und sich gegenüber der Caritas, der Pfarre und der Gemeinde immer loyal in ihren Aufgaben eingesetzt.

Für all das ein ganz großes Danke! Zur Verleihung der Ehrennadel der Marktgemeinde St. Georgen für ihre Tätigkeit im Kindergarten gratulieren wir sehr herzlich!



Der neuen Leiterin Heidi Burger wünschen wir Freude und gutes Gelingen, wenn nun für sie und für den Kindergarten ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Franz Wöckinger, Pfarrer

Renovierungen im Pfarrheim und in der Kirche

Die Baufachleute im Finanzausschuss haben den Zustand unserer kirchlichen Gebäude untersucht. So sollen Schäden, die sich anbahnen, frühzeitig erkannt werden. Der Pfarrhof steht momentan gut da. Dort gab es ja die jüngsten Renovierungen. Im Pfarrheim und in der Pfarrkirche sind aber mehrere Abnutzungserscheinungen und Sicherheitsmängel aufgefallen, die behoben werden müssen. Inzwischen haben wir in der Diözesanfinanzkammer zwei voneinander getrennte Projekte beantragt:

a. Pfarrkirche

Dieses Projekt beinhaltet:

die Erneuerung der vom Holzwurm befallenen Kirchenbank-Lehnen, den Austausch schadhafter Holzteile im Turmaufgang, die Erneuerung der Filzauflagen auf den Sitzen, eine Absturzsicherung (Geländer) auf der Empore.

Aktueller Stand:

Am 8. März 2018 hat das Bautenkomitee der Diözese diese Innenrenovierungsmaßnahmen positiv bewertet. Das Projekt wurde deshalb gemäß der kirchlichen Bauordnung „zum Hauptverfahren zugelassen“. Das heißt, dass mit der konkreten Planung und mit dem Einholen konkreter verbindlicher Angebote begonnen werden kann.

Der nächste Schritt:

Am 8. Mai 2018 wird es einen Lokalausganschein mit dem Bundesdenkmalamt, mit dem kirchlichen Kunstreferat und mit der kirchlichen Bauabteilung geben. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Frage erörtert werden, ob eine Vergasung der Holzwürmer angebracht oder notwendig ist.

b. Pfarrheim

Dieses Projekt beinhaltet:

das Schleifen und Versiegeln des Parkettbodens im großen Saal, das Anbringen von Schneefängen und von Anschlagsicherungspunkten für Arbeiten am Dach, die Montage eines bruchsicheren Glases (VSG) an der Ostfront des Foyers und die Erneuerung des Glasdaches im Foyer.

Aktueller Stand:

Dieses Projekt befindet sich schon im „Hauptverfahren“, weil keine denkmalpflegerische Meinung einzuholen ist und weil schon gut vergleichbare Angebote verschiedener Firmen vorliegen. Am 21. März 2018 hat die Baukommission der Diözese die „Kirchenbehördliche Genehmigung“ für die geplante Bausumme von € 52.300 erteilt. Die Diözese Linz zahlt 25%.

Der nächste Schritt:

Erteilung der Aufträge. Wir bitten Sie höflich, diese baulich bzw. rechtlich notwendigen Vorhaben mitzutragen.

Für den Finanzausschuss
Pfarrer Franz Wöckinger

Fachausschuss Schöpfungsverantwortung



Wie viele Leiberl braucht der Mensch? Baumwolle ist ein wunderbares Gewebe – doch müssen wir einiges bedenken: Ein Baumwoll-T-Shirt legt einen langen Weg rund um den Globus zurück, bevor es in unseren Verkaufsregalen landet.

Die Problematik ist sehr vielfältig: Landraub, Rodung von Regenwald, Monokultur mit sehr hohem Pestizideinsatz und die fehlende Fruchtfolge, sowie dramatische Ausbeutung der PlantagenarbeiterInnen. In Dhaka, Bangladesch, gibt es rund 3.000 Textilfabriken, in denen vorwiegend Frauen, oft auch Kinder etwa 250 T-Shirts pro Stunde produzieren und dabei durchschnittlich € 42,- im Monat verdienen. Dabei kommt es zu sehr hohem Stromverbrauch und starker Umweltverschmutzung, gleichzeitig gibt es sehr niedrige Sozial- und Umweltstandards. Der Endpreis, den ein Konsument für ein T-Shirt zahlt, deckt im Normalfall nicht annähernd die real verursachten sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kosten.

Fledi, unser Umweltsprachrohr
(Silvia Zweimüller)

Quelle: <https://www.global2000.at/baumwolle>

Pfarrfest Sonntag, 10. Juni

Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Beratungsstelle *BEZIEHUNGLEBEN* in der Pfarre St. Georgen werden beide Gottesdienste vom Beratungs-Team St. Georgen gestaltet.

8.00 Uhr: Gottesdienst, Kirche

Ab 9.00 Uhr: Pfarrcafé mit guten Mehlspeisen

9.30 Uhr: Festgottesdienst, Kirche

Im Rahmen des Gottesdienstes bedanken wir uns bei Helene Kastner für ihre langjährige Tätigkeit als Kindergartenleiterin des Pfarrcaritas-Kindergartens St. Georgen, die mit 1. Juni in Pension geht.

Anschl. Frühschoppen mit der Marktmusik St. Georgen, Johann Gruber Pfarrheim, bei Schönwetter im Garten

Für Speis und Trank wird ausreichend gesorgt!

Das hauptamtliche Team der SeelsorgerInnen und das Team vom FA Feste & Feiern laden ALLE herzlich ein!



Fest der Ehejubiläen



Am Sonntag, **17. Juni**, um 9.30 Uhr feiert die Pfarrgemeinde gemeinsam mit den Jubelpaaren das Fest der Ehejubiläen.

Die Paare wurden dazu schriftlich eingeladen, soweit wir über ihr Hochzeitsdatum informiert sind.



Wenn auch Sie heuer das Silberne, Goldene, Diamantene oder Eiserne Ehejubiläum begehen und mit anderen Paaren gemeinsam in der Kirche feiern wollen und auch wenn Sie vielleicht keine Einladung bekommen haben, weil in der Pfarre Ihr Hochzeitsdatum nicht bekannt ist, laden wir Sie ein, sich gleich **(bis spätestens 28. Mai)** in der Pfarrkanzlei anzumelden, damit wir die nötigen organisatorischen Vorbereitungen treffen können.

Josef Lugmayr,
Leiter des FA Beziehung, Ehe und Familie

Einladung zum Jungscharlager



Sonntag, 5. August, bis Samstag, 11. August, Roßleithen

Sonntag, 12. August, 9.30 Uhr:
Jungschar-Gottesdienst in der Kirche in St. Georgen

Spannende Geschichten oder knifflige Kriminalfälle, die gelöst werden müssen, und natürlich viele neue Freunde – das erwartet die Kinder unserer Pfarre am jährlichen Jungscharlager, das uns heuer nach Roßleithen bei Windischgarsten führt. Wenn du zwischen 8 und 12 Jahre alt bist, laden wir dich herzlich dazu ein, bei einer Woche voller Spiele, Spaß und guter Laune dabei zu sein!

Wir bitten die Eltern, ihr(e) Kind(er) an einem der folgenden Termine persönlich anzumelden:

Dienstag, 6. Juni und Mittwoch, 7. Juni, jeweils 16.30-18.30 Uhr im Jugendraum des Johann Gruber Pfarrheims

Die Jungschar-Kinder und MinistrantInnen können sich auch bei ihren GruppenleiterInnen anmelden. Wir freuen uns auf eine lustige und spannende Woche!

Euer Jungschar-Team
Weitere Auskünfte bei den Jungschar-LeiterInnen oder Pastoralassistentin Eva Wagner
(0676/8776 5623)

Pfarrflohmarkt in St. Georgen

Wir laden heuer wieder zum Flohmarkt ins Johann Gruber Pfarrheim ein.

Termin:

Samstag, 15. September,
von 7.30 - 17.00 Uhr

Sonntag, 16. September,
von 8.00 - 12.00 Uhr

An beiden Tagen wird es eine Modenschau geben. Die Flohmarkt-Sitzung mit den Sprengelverantwortlichen und deren HelferInnen ist am 27. Juni 2018 um 19.00 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim. Dabei gibt es auch die noch ausstehende Dank-Jause des letzten Flohmarktes.

Elisabeth Schick

Frauenwallfahrt der Pfarre



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH

Die Wallfahrt der Kath. Frauenbewegung führt uns am Donnerstag, den **21. Juni** nach Maria Alm. Das genaue Programm ist ab 1. Mai im Schaukasten der Pfarre und auf der Homepage zu sehen. Anmeldungen sind ebenfalls ab 2. Mai im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten möglich.

Elisabeth Schick

Gedenkwanderung

Am Sterbetag von Johann Gruber lud die Plattform Johann Gruber zu einer Gedenkwanderung ein. Dabei wurde die Bedeutung der Ruine Spielberg im Zusammenhang mit dem KZ Gusen beleuchtet. Bei den Ausgrabungen im Umfeld der Ruine dürfte auch Johann Gruber mitgewirkt haben.

Anschließend wanderten wir bis zum Memorial in Gusen. Vor der Gedenktafel für Johann Gruber fand eine Gedenkfeier mit musikalischer Umrahmung statt. Die Gedenkfeier spannte den Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart und endete mit der Frage: „Wie handle ich heute im Angesicht von Rassismus und Ausgrenzung?“

Besonders eingeladen waren GemeinderätInnen und PfarrgemeinderätInnen, die im Anschluss an die



Gedenkwanderung einen Einblick in die Gedenkarbeit der Region St. Georgen – Langenstein – Mauthausen bekamen. Wir freuen uns sehr, dass sowohl Bgm. Erich Wahl als auch Bgm. Christian Aufreiter, Pfarrgemeinderatsobman Hubert Röbl-Seidl und Pfarrer Franz Wöckinger unserer Einladung gefolgt sind.

Das Schlusswort führte Sabine Schatz (Nationalratsabgeordnete) mit dem Impuls, besonders heute wachsam zu sein und wachsam zu bleiben.

Jakob Foissner
Pastoralassistent



Joseph Fisher / Rudolf Haunschmied: „Die Himmel waren vermauert“

Das Buch gibt Einblick in die Seele eines zutiefst verwundeten Mannes, der den Tod seiner Familie in Auschwitz, die Konzentrationslager Gusen II und Gunskirchen ertragen musste. Die langjährige Forschungsarbeit von Frau Professor Jan-Ruth Mills und Rudolf Haunschmied zu diesem Vernichtungsort in unserem Pfarrgebiet konnte als Anhang in dieses mehrsprachige Buch einfließen und die Erinnerungen von Joseph Fisher aus Viseu de Sus /Oberwischau erläutern.

Die jüdische Bevölkerung des Städtchens wurde im April 1944 nach Auschwitz-Birkenau deportiert und dort vernichtet. Zur Zwangsarbeit selektiert, überlebte Joseph Fisher als einer der ganz wenigen Häftlinge Gusen II, den Todesmarsch und die grauenvollen Wochen des Hungers und Sterbens im Wald von Gunskirchen.

Erst nach seinem Tod in hohem Alter fanden die Söhne seine Aufzeichnungen, die nun deutsch-englisch-hebräisch vorliegen, dazu der ausführliche Text von Rudolf Haunschmied. Das Buch ist in der Gedenkstätte Mauthausen erhältlich. (€ 28.-)

Martha Gammer
Vorsitzende des Gedenkkomitees Gusen



HANL
KOMPOSTIERUNG
Kompost ist Leben!

ANNAHME:
Blumenabfälle, Grün- & Strauchschnitt, Wurzeln, usw.
Abholung mit Kran und Container!

VERKAUF:
Qualitätskompost Güteklasse A+
(geeignet für den Biolandbau)
Kompostmischungen in verschiedenen Ausführungen,
Rindenmulch, Dekorhackgut

HANL KOMPOSTIERUNG
Frankenberg 19
4222 Langenstein
Tel.: 07237 / 56 79
Mobil: 0676 / 20 45 899 oder 0664 / 51 47 868
info@hackschnitzel-hanl.at



Bestattung
ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St. Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
http://www.ruhesanft.at

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung
Donau.Gusen.Region

www.bestattung-donau-gusen-region.at

Einfühlsame Begleitung im Trauerfall

**FÜR SIE - DIREKT IM GEMEINDEAMT
ST. GEORGEN/GUSEN**
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560



**Stark verwurzelt
in der Region**

Mit mehr als 440 Bankstellen sind wir in Oberösterreich stark verwurzelt und stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Dabei setzen wir auf eine nachhaltige Strategie und sind sicher, verlässlich und nahe bei unseren Kunden.

 **Raiffeisen
Meine Bank**



Maiandachten

Di	1. Mai	19.00 Uhr	Pfarrkirche (mit dem Singkreis)
Do	3. Mai	19.00 Uhr	Heideweg, Statzing-Siedlung
Fr	4. Mai	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Luftensteinersiedlung, Spielplatz Kram-Kapelle, Wimming
Di	8. Mai	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Kutzenberg-Kapelle Zottleitner-Kapelle, Knierübl
Mi	9. Mai	18.30 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Penz-Kapelle, Langenstein Gernfellner-Kapelle, Zottmann: heuer NEU: Beginn beim Gernfellner Scheuerl-Kapelle, Statzing
Do	10. Mai	19.30 Uhr	Frankenberg (beim Schöfl)
Fr	11. Mai	18.00 Uhr	Burgruine Spilberg, Hubertus-Kapelle
Sa	12. Mai	19.00 Uhr	Köhlerweg, Spielplatz
Mi	16. Mai	19.00 Uhr	Staffelberg – Wanderkreuz
Di	17. Mai	19.00 Uhr	Meierhof, Luftenberg
So	27. Mai	15.00 Uhr	KMB-Maiandacht, Kapelle am Ausee
Mo	28. Mai	19.30 Uhr	Gusen-Dorf
Di	29. Mai	18.00 Uhr	Lebenshilfe (bei Schlechtwetter im Pfarrheim)
Mi	30. Mai	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Asanger-Kapelle, Forst Jagakapelle, Abwinden
Do	31. Mai	19.00 Uhr	Pfarrkirche (mit Begräbnischor)

Palmbesen binden

Danke allen, die Material fürs Palm-besenbinden gebracht haben und jenen, die beim Binden mitgeholfen haben. Das durch den Verkauf der Palmbesen eingenommene Geld (insgesamt € 1.339,40) wurde wie folgt gespendet:

Pfarre:	€ 600,-
Lebenshilfe	
St. Georgen/Gusen:	€ 600,-
Ministrantenkassa:	€ 139,40,-

Die „Palmbesen-Runde“
Regina Peterseil und Sonja Ehrentraut

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Montag, 23. April	19.00 Uhr	Vortrag „Schwerpunkte der Katholischen Frauenbewegung“, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 25. April	19.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 26. April	19.30 Uhr	Frauen.Literatur.Treff, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 29. April	8.00 Uhr	Kameradschaftsbundmesse, Kirche
	9.30 Uhr	Erstkommunion VS St. Georgen und VS Langenstein, Kirche
Montag, 30. April	14.00 Uhr	Seniorentanz, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 3. Mai	19.00 Uhr	Bibelabend, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 5. Mai	17.00 Uhr	Befreiungsfeier, KZ-Gedenkstätte Gusen
Sonntag, 6. Mai	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche, anschl. Pfarrcafé, Sprengel 6 (St. Georgen-Markt, Wimming)
	9.30 Uhr	Florianimesse in Langenstein
Donnerstag, 10. Mai Christi Himmelfahrt	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	9.30 Uhr	Erstkommunion VS Luftenberg, Kirche
Mittwoch, 16. Mai	14.00 Uhr	Seniorenachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 20. Mai Pfingstsonntag	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	9.30 Uhr	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Montag, 21. Mai Pfingstmontag	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	9.30 Uhr	Pfarrfirmung, Kirche
Sonntag, 27. Mai	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	9.30 Uhr	Sprengelmesse, Sprengel 9 (Bahnhofsiedlung, Statzing-Siedlung) und 11 (Luftensteinersiedlung, Abwinden-Dorf, Kernsiedlung), Kirche
Mittwoch, 30. Mai	19.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 31. Mai	8.30 Uhr	Fronleichnam , Messe mit anschließender Prozession
Sonntag, 3. Juni	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
Donnerstag, 7. Juni	19.00 Uhr	Bibelabend, Johann Gruber Pfarrheim
	19.30 Uhr	Frauen.Literatur.Treff, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 10. Juni	8.00 + 9.30 Uhr	Pfarrfest , Gottesdienste, Kirche, anschl. Frühschoppen im Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 14. Juni	19.30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 17. Juni	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	9.30 Uhr	Jubelhochzeiten, Kirche + Kinderkirche, Musikschule
Mittwoch, 20. Juni	14.00 Uhr	Seniorenachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 21. Juni		Frauenwallfahrt, KFB
Samstag, 23. Juni	18.00 Uhr	Messe beim Donaukreuz, mit Marktmusik Luftenberg
Sonntag, 24. Juni	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	9.30 Uhr	Rot-Kreuz-Messe, Aktivpark St. Georgen/G.
Mittwoch, 27. Juni	19.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 29. Juli	8.30 Uhr	Gipfelkreuzandacht, Pfarrkirche St. Johann /Tauern, Anmeldung bei Johann Mülleder

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: SONNTAG, 8. Juli, Redaktionsschluss: FREITAG, 22. Juni

Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre St.Georgen/G., Linzerstraße 8, 4222 St. G., 07237/2210, E-mail: pfarre.stgeorgen.gusen@dioeese-linz.at; Hrsrg.: Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Georgen/G.; Fotos: C. Haunschmied, E. Herbe, privat; Layout: S. Buchsbaum; Hersteller: Haider Druck, Niederndorf 15, 4274 Schönau; Verlags- u. Herstellungsort: Schönau; Offenlegung gemäß § 25 MedienG: www.pfarre-stgeorgen-gusen.at/Impressum; Auflage: 4.800